

□□

A 8 – 41290/2009-55  
Katastrophenschutz und Feuerwehr,  
Katastrophen-Schutzgeräte,  
Haushaltsplanmäßige Vorsorge  
über € 275.000,-- in der AOG 2010

Graz, 24. Juni 2010  
Finanz-, Beteiligungs-  
und Liegenschaftsausschuss  
BerichterstellerIn:

*OR Mag. Frölich*

## **Bericht an den Gemeinderat**

Die Abteilung für Katastrophenschutz und Feuerwehr beantragt in der AOG 2010 eine haushaltsplanmäßige Vorsorge in Höhe von € 275.000,-- und begründet dies wie folgt:

Aufgrund der sich stark veränderten Umwelteinflüsse hat sich in den vorangegangenen Jahren ein erhöhtes bzw. vermehrtes Aufkommen an Niederschlägen ergeben. Die Hochwassereinsätze im Jahr 2009 und die Sturmeinsätze im Jahr 2008 haben erstmalig gezeigt, dass der damalige K-Schutzgerätestand für die Abarbeitung derartiger Naturkatastrophen in Graz nicht ausreichend war. Durch die große Anzahl von gleichzeitig aufgetretenen Einsätzen konnten nur jene sofort abgearbeitet werden, die durch den Einsatzstab mit höchster Priorität eingestuft wurden.

Betreffend der Mannschaftsstärke wurde dahingehend reagiert, dass sowohl die Freiwillige Feuerwehr Graz als auch der Katastrophenschutzdienst gegründet wurde. Um nun für die vorhandenen Personalressourcen entsprechende Einsatzgeräte bereit stellen und damit auch der Grazer Bevölkerung entsprechende Hilfe anbieten zu können, ist eine Erhöhung des Einsatzgerätestandes erforderlich.

Nur die sofortige Anschaffung der zusätzlichen K-Schutzgeräte gewährleistet, dass im Falle eines Hochwasser-, Sturm- oder Hageleinsatzes die Bewältigung der raschen Abarbeitung durch die Einsätze der Berufsfeuerwehr, unter der Heranziehung der Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Graz und des Katastrophenschutzdienstes, möglich ist. Diese Anschaffungen haben zur Folge, dass an mehreren Einsatzorten gleichzeitig Hilfestellungen an die Grazer Bevölkerung durch die Einsatzkräfte der Landeshauptstadt Graz gegeben sind.

Im K-20-Konzept (dieses Konzept umfasst die 20 wahrscheinlichen Katastrophenszenarien, die auf die Stadt zutreffen könnten) wurde über den Zeitraum 2010 bis 2015 ein Bedarf von € 1.421.500,-- aufgezeigt. Zur Bewältigung etwaiger Hochwasser-, Sturm- und Hageleinsätze werden in der ersten Priorität K-Schutzgeräte für das Jahr 2010 laut nachfolgender Aufstellung benötigt:

Stk.	Bezeichnung	Gesamtpreis
100.000	Sandsäcke	32.400,00
1	Sandabfüllmaschine mit E-Motor	16.184,40
20	Tauchpumpen MAST T 12 mit Gummimanschetten	37.000,00
80	Kupplungsschlüssel ABC	993,60
100	Druckschlauch B	12.420,00
40	Auslaufrohr B mit B-Festkupplung	4.104,00
20	Schlauchknickschutz	820,80
20	Seilschlauchhalter	99,36
20	Arbeitsleinen	581,04
20	Drahtgitterkorb	1.274,40
10	Stromerzeuger 13 KVA	66.906,00
20	Kabeltrommeln 400 V, 30 m	5.940,00
20	Schmutzwasserpumpen MAST NP12B	46.224,00
20	Saugschlauch Schmutzwasserpumpe	1.712,88
20	Saugkorb Schmutzwasserpumpe	2.058,48
20	Drahtschutzkorb Schmutzwasserpumpe	2.019,60
10	Motorkettensägen (mit Ersatzkette und Schnitenschutzbeinling)	9.000,00
3	Mobile Hochwassersperrern	15.870,00
1	PC für Smartboard (Ausbau K-Leitstelle)	800,00
1	Plotter (Ausbau K-Leitstelle)	3.000,00
2	Laptop (Ausbau K-Leitstelle)	1.600,00
2	Digitalkameras für Hochwasserdokumentation	300,00
6	SD Karten 2GB	50,00
3	USB Sticks	60,00
3	UMTS Datensticks	120,00
1	Ausbau Waldbrandcontainer	13.974,88
	<b>Summe:</b>	<b>275.513,44</b>

Der (abgerundete) Betrag in Höhe von € 275.000,-- wird im Rahmen des AOG-Programms 2011-2015 (GRB v. 25.6.2009, A8-6073/2009-25) aus der Ressortsumme von Stadträtin Mag.<sup>a</sup> FH Sonja Grabner bereitgestellt.

Der Finanz-, Beteiligungs- und Liegenschaftsausschuss stellt den

## Antrag,

der Gemeinderat wolle gemäß § 95 Abs 1 des Statutes der Landeshauptstadt Graz, LGBl 130/1967 idF LGBl 41/2008 beschließen:

In der AOG 2010 werden die Fiposse

5.16200.020000	„Maschinen und maschinelle Anlagen, Katastrophenschutz“ (AOB: FW00; DR: FW100) mit	€ 217.000,--
5.16200.042100	„Amtsausstattung, Katastrophenschutz“ (AOB: FW00; DR: FW100) mit	€ 24.000,--

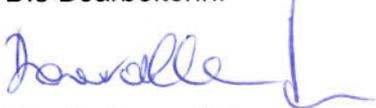
5.16200.400200 „Geringwertige Wirtschaftsgüter d. Anlagevermögens,  
Katastrophenschutz“ € 34.000,--  
(AOB: FW00; DR: FW100) mit

neu geschaffen und die Fipos

6.16200.346000 „Investitionsdarlehen von Kreditinstituten“

um € 275.000,-- erhöht.

Die Bearbeiterin:



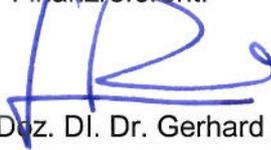
(Claudia Baravalle)

Der Abteilungsvorstand:



(Mag. Dr. Karl Kamper)

Der Finanzreferent:



(Stadtrat Univ. Doz. DI. Dr. Gerhard Rüscher)

Angenommen in der Sitzung des Finanz-, Beteiligungs- und Liegenschaftsausschusses

am .....

Der Vorsitzende:

Die Schriftführerin: